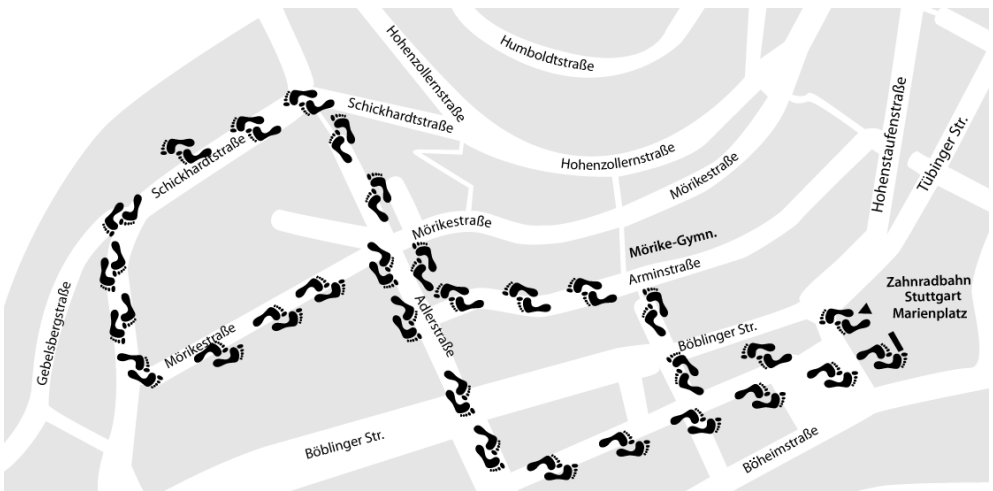


Der erste Streifzug:

Zwischen Stuttgart-Süd und Heslach

*Ausgangs- und Endpunkt: Haltestelle Marienplatz, SSB U1, U14,
Bus 41 und 43*

Dauer: circa 1 ¼ Stunden





Historischer Marienplatz, rechts ehemals Hangleiter'scher Winterzirkus

Marienplatz

Der Marienplatz ist der geeignete Ort, um zwei unserer Streifzüge durch den Stuttgarter Süden zu beginnen. Der Platz wurde im Jahr 1876 als Teil einer Stadterweiterung geplant. Zu Beginn des letzten Jahrzehnts wurde er nach Plänen des Architekten Heinz Lermann von der Freien Planungsgruppe 7 zu seinem heutigen Zustand umgestaltet. Benannt wurde er nach der damaligen Kronprinzessin Marie von Waldeck und Pyrmont, der späteren, früh verstorbenen Königin und Gemahlin des Königs Wilhelm von Württemberg. Dieser wird oft als leutseliger Spaziergänger mit zwei Spitzhunden an der Leine beschrieben. Er war der letzte regierende Monarch des Landes.

Der Marienplatz ist einer von jenen Plätzen, die bei der Erschließung der Zwischenräume von Alt-Stuttgart über Heschlach nach Kaltental eine wichtige Rolle spielten. Zum Zeitpunkt der Namensgebung jedoch lag er noch mitten in Gärten, die angrenzend an die ehemalige Tannenmühle zunächst noch landwirtschaftlichen Zwecken dienten.



Von 1935 bis 1995 brachte die Zacke vom Marienplatz Menschen ...

Die Urbanisierung des Platzes vollzog sich in zwei Abschnitten. Im ersten wurde 1892 ein nach seinem Erbauer, dem Baumeister Albert Hangleiter, benannter Winterzirkus im westlichen Abschnitt errichtet. Der Zirkus stand bis 1916 an jener Stelle, wo seit dem Umbau 2003 in unregelmäßigen Abständen vertikale Brunnenfontänen den Beton benetzen; Anwohner nennen dies den «Strand» des Platzes.

Der Zirkus verfügte über Zentralheizung, elektrisches Licht und mehr als 3.500 Zuschauerplätze (Foto s. S. 13). Dort wurde nicht nur Zirkusvergnügen geboten: So fand hier 1898 auch der Parteitag der SPD statt. Im festlich geschmückten, brechend vollen Zirkusbau versammelten sich am 3. Oktober Delegierte und Stuttgarter Parteianhänger zur Eröffnungsfeier. Historische Persönlichkeiten wie August Bebel, Karl Kautsky und Rosa Luxemburg waren damals unter den Teilnehmenden.

Das gesamte Areal hatte und hat bis heute eine wichtige Funktion als Nahtstelle für den öffentlichen Verkehr, mittlerweile ÖPNV genannt: Von hier aus wurde 1884 durch königliches Dekret die bis heute noch existierende Zahnrad-